

Krankheitsspektrum statt Krankheit

Forscherteam empfiehlt neue Sichtweise auf die AMD

Prof. Monika Fleckenstein vom John A. Moran Eye Center der Universität Utah und Prof. Steffen Schmitz-Valckenberg gehören zum Autorenteam des aktuellen AMD-Artikels in „Nature Reviews Disease Primers“, in dem ein internationales Wissenschaftlerteam für einen Paradigmenwechsel sowohl im Verständnis als auch in der Erforschung dringend benötigter Behandlungsmöglichkeiten für die Altersabhängige Makuladegeneration (AMD) plädiert.

Der Artikel diskutiert, dass neue Denkansätze bei der AMD erforderlich erscheinen. Unter Berufung auf etwa 280 Forschungsarbeiten sehen die AutorInnen „zunehmend Hinweise dafür, dass die AMD keine homogene Krankheit ist, sondern vielmehr verschiedene pathologische Zustände umfasst“, heißt es in einer Mitteilung des John A. Moran Eye Center.

„Wir hoffen, dass die Veröffentlichung unsere Kollegen dazu inspirieren wird, AMD nicht als eine einzige Krankheit zu sehen, sondern als ein Krankheitsspektrum mit unterschiedlichen Phänotypen (Erscheinungsbildern), die sich in ihren Pathomechanismen (mit naturwissenschaftlichen Methoden erfassbarer Ablauf eines Krankheitsprozesses) relevant unterscheiden“, so Fleckenstein (ehemals Bonn), die seit 2019 in den USA tätig ist. „Dieses Konzept entspricht dem Ansatz der personalisierten Medizin. Anstatt sich auf ein ‚One-drug-fits-all‘-Modell zu verlassen, sollten neue Therapien auf individuelle

Phänotypen und Krankheitsstadien zugeschnitten werden.“

Steffen Schmitz-Valckenberg, ebenfalls in Utah und in Bonn tätig, betont: „Weitreichende Fortschritte der letzten zwei Jahrzehnte auf den Gebieten der hochauflösenden retinalen Bildgebung und der Genetik sowie bei der Entschlüsselung pathophysiologischer Prozesse unterstützen diese Sichtweise.“

AMD, so heißt es weiter, kann zum Verlust des zentralen Sehvermögens führen und wurde lange Zeit als eine Krankheit mit zwei Erscheinungsformen betrachtet: exsudative („feuchte“) und nicht exsudative („trockene“) Krankheitsstadien. Die exsudative AMD hat ihren Namen von den Blutgefäßen, die undicht werden oder reißen und dadurch eine Verzerrung des Sehvermögens verursachen, während die nicht exsudative AMD durch die Degeneration des Netzhautgewebes definiert ist, die zu einer Atrophie der Photorezeptoren mit irreversiblen Sehverlust führt. Beiden Formen gehen frühere Stadien voraus, die durch die Ablagerung von extrazellulärem Material gekennzeichnet sind, das unter anderem in Form von sogenannten Drusen sichtbar wird.

Bisher ist nur die exsudative Komponente der AMD durch wiederholte intravitreale Injektion von Therapeutika behandelbar, die den vaskulären endothelialen Wachstumsfaktor (VEGF) hemmen.

Link zum Originalartikel:

Web: www.nature.com/articles/s41572-021-00265-2



Quelle: *Ophthalmologische Nachrichten*
Nature Reviews Disease Primers ■



REHADAT-Bildung

Einstiegswege in den Job für junge Leute

Das Portal REHADAT-Bildung steht nach einer Überarbeitung in neuem Layout online bereit: mit erweiterten Inhalten und für mobile Endgeräte optimiert. Das Portal informiert (junge) Menschen mit Behinderungen und pädagogische Fachkräfte über Einstieg und Wiedereinstieg in das Berufsleben.

Zielgruppe sind vor allem junge Menschen mit Förderbedarf, die sich informieren wollen, wie ihre berufliche Zukunft aussehen kann. Dazu erhalten sie Antworten auf Fragen wie: Welche Berufe gibt es überhaupt? Welche besonderen Regelungen gelten für Menschen mit Beeinträchtigungen? Was ist eine Fachpraktikerausbildung oder Unterstützte Beschäftigung? Wer kann beraten? Wer unterstützt finanziell? Wie klappt die Bewerbung am besten?

Außerdem finden Lehrkräfte aller Bundesländer Materialien und Informationen zu Projekten, um SchülerInnen mit Behinderungen schon während der Schulzeit bestmöglich bei der Berufsorientierung zu unterstützen.

Auch WiedereinsteigerInnen, die aufgrund einer längeren Erkrankung aus dem beruflichen Leben ausgeschieden sind, erhalten Informationen zum Neustart. Themen sind z. B. Neuorientierung, Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, Fortbildung und Umschulung.

Alle berufsvorbereitenden und ausbildenden Maßnahmen gibt es zusätzlich gebündelt auf einen Blick: mit Beschrei-

bung der jeweiligen Maßnahme, Anbieter, Zielgruppe und Förderung.

Besonders hilfreich ist auch die Auflistung einzelner Beratungsangebote und -stellen, die Menschen mit Behinderungen bei der Berufswahl, dem Bewerbungsprozess oder der Suche nach einer geeigneten Bildungsmaßnahme unterstützen.

Kontakt und weitere Infos:

Christina Knödler

Tel.: 0221 / 4981 - 639

Mail: knoedler@iwkoeln.de

Web: www.rehadat-bildung.de



Quelle: REHADAT ■

Anzeige

BERATUNGSSTELLE - **RHZ**

Kommunikationssysteme für Blinde und Sehbehinderte



- Beratung
- Planung
- Schulung
- Verkauf
- Service



Inh.: Stephan Binz

Vertragspartner aller Krankenkassen

Mühlental 55

56856 Zell (Mosel)

Tel.: 06542 / 96 98 00

Fax: 06542 / 98 98 0 - 11

Internet: www.rhz-zell.de

E-Mail: service@rhz-zell.de



Kurs zur Stressbewältigung des BFS NRW



QiGong-Wochenendseminar vom 15.–17. Oktober 2021 in Legden

Der Bund zur Förderung Sehbehinderter – Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. bietet vom 15. bis 17. Oktober 2021 im Landhotel Hermannshöhe in Legden im Münsterland unter Leitung von Michael Schrick einen QiGong-Kurs zur Stressbewältigung an. Machen Sie sich auf den Spuren altasiatischer Weisheit auf den Weg zu einer von Harmonie geprägten neuen Frische und Gesundheit.

In diesem Seminar erlernen Sie Harmonieübungen, die leicht auszuführen sind und sehr einfach im Gedächtnis bleiben sowie westliche Entspannungsübungen in der Art von progressivem Muskelentspannungstraining (PMR/PMT) und autogenem Training (AT), die sitzend oder liegend durchgeführt werden. Ziel der verschiedenen Methoden ist die Stressbewältigung auf drei Ebenen: Körper/Muskulatur, Herz-Kreislauf/Atmung und Geist/

Gedanken. Es geht also nicht nur um ein Wohlfühlwochenende, sondern um dauerhafte Stressbewältigung und Leistungsfähigkeit im Alltag.

Michael Schrick, Jahrgang 1973, ist Dipl. Sportlehrer, Sporttherapeut mit dem Schwerpunkt Orthopädie und Lehrer für QiGong. Seit 2012 bietet er Kurse speziell für blinde und sehbehinderte Menschen jeden Alters an und hat schon mehrere Kurse für Menschen mit einer Sehhinderung/Blindheit durchgeführt.

Der Teilnehmerbeitrag für Mitglieder des BFS-NRW e. V. beträgt 125 Euro (Teilnehmer der kooperierenden Verbände wie DBSV und Pro Retina zahlen ebenfalls nur den Mitgliederbeitrag). Für Nichtmitglieder beträgt er 140 €. Kosten für Begleitpersonen auf Anfrage. Im Teilnehmerbeitrag sind die Übernachtungskosten mit Vollverpflegung sowie eine Audio-CD mit Übungsanleitungen enthalten.

Weitere Infos und Anmeldung:

Elisabeth Krych
Haus-Berge-Str. 2
59379 Selm-Bork

Mail: elisabeth.krych@bfs-nrw-ev.de ■

Anzeige

AASB Maria Seidling

Ihr zertifizierter Partner

Lesesysteme und Hilfsmittel für Sehbehinderte und Blinde
Dragon mit Spezialanpassungen für Sehbehinderte und Blinde

Tel: 09122/82404
E-Mail: aasb@aasb-seidling.de
Internet: www.aasb-seidling.de

